

KARLs drei Premieren – 35 Jahre KARL ein KARL

KARL ein KARL

Peter K Frey, Kontrabass

Michel Seigner, elektronische Gitarre

Alfred Zimmerlin, Violoncello

Im Frühjahr 2018 wird das Schweizer Improvisationstrio und Komponistenkollektiv **KARL ein KARL** (Peter K Frey, Michel Seigner, Alfred Zimmerlin) 35 Jahre alt. Seit 35 Jahren arbeitet dieses Trio ohne Besetzungsänderung zusammen. **KARL ein KARL** war in seinen Anfängen in den achtziger Jahren des letzten Jahrhunderts eine Pionier-Gruppe der frei Improvisierten Musik, eine der ersten, welche mit all den überkommenen Tabus der freien Improvisation brach und Berührungen sowohl zur Rockmusik, als auch zur zeitgenössischen komponierten Musik suchte, ohne den eigenen Ansatz zu verleugnen. Eine der ersten also, welche den Schritt über die Moderne und Avantgarde hinaus in eine neue Zeit ging und dennoch stets der Idee der freien Improvisation treu blieb. Später dann hat **KARL ein KARL** auch so viel beachtete Kollektiv-Kompositionen geschaffen wie die Musiktheaterwerke «Genaugenauf», «Der Bioadapter», «Der unverrückbare Himmel», die Hörspiele «Karls Fest» und «Ja» oder die 24-Stunden-Komposition für sechs improvisierende Musikerinnen und Musiker und Computer «Nine to Nine».

Doch **KARL ein KARL** wird nicht nur 35, das Durchschnittsalter der Band wird auch satte 70 Jahre erreichen. Da es seit 35 Jahren unser Ziel ist, als Improvisatoren nicht stehen zu bleiben, sondern unsere kollektive Sprache immer wieder zu verändern und neu zu denken, haben wir uns für unser Jubiläum eine Konzertreihe der besonderen Art ausgedacht: Anfang 2017 begann **KARL ein KARL** einen Probenprozess mit drei jüngeren improvisierenden Musikerinnen und Musikern, um mit ihnen in drei Quartetten über einen Zeitraum von mehr als einem Jahr einen je spezifischen Ton oder Sound zu entwickeln. Es sind dies:

- Olga Johanna Marulanda Guzman, Oboe
- Antonia Ravens, Harfe
- Robert Torche, Elektronik

Der Prozess verlief ausnehmend gut; es entstanden drei wirklich drei sehr verschiedene Quartette mit je eigenem Ton. **KARL ein KARL** freut sich darauf, die drei so entstandenen Quartette im Rahmen der dreiteiligen Konzertreihe **KARLs drei Premieren – 35 Jahre KARL ein KARL** im Kunstraum Walcheturm in Zürich erstmals der Öffentlichkeit zu präsentieren: Am Sonntag, 18. März 2018 spielt **KARL ein KARL** um 11 Uhr zusammen mit der Oboistin **Olga Marulanda Guzman**, am Donnerstag, 19. April 2018 zusammen mit dem Elektroniker **Robert Torche** (20 Uhr) und am Mittwoch, 16. Mai 2018 zusammen mit der Harfenistin **Antonia Ravens** (20 Uhr).

Ergänzt werden die Konzerte mit einem Soloauftritt von je einer Persönlichkeit, welche eine ganz eigene Ästhetik der Performance entwickelt hat, nämlich:

- Sergej Tchirkov, Akkordeon (18. März)
- Cathy van Eck, Performance (19. April)
- Martin Lorenz, Performance, Schlagzeug (16. Mai).

KARL ein KARL gab ihnen je eine «carte blanche», nach dem Quartett-Set ein Programm, eine Performance nach ihrer Wahl zu gestalten.

Kurztext:

Das Schweizer Improvisationstrio und Komponistenkollektiv **KARL ein KARL** feiert seinen 35. Geburtstag. In den 1980er-Jahren war **KARL ein KARL** eine Pionier-Gruppe der frei Improvisierten Musik, die den Sprung aus der Avantgarde in eine neue Zeit tat. Da **KARL ein KARL** nie stehen bleiben will, sondern den kollektiven Ausdruck immer wieder neu denkt, hat **KARL ein KARL** Anfang 2017 einen Probenprozess mit drei jüngeren improvisierenden Musikerinnen und Musikern begonnen, um mit ihnen in drei Quartetten einen je eigenen Ton oder Sound zu entwickeln. Zum Jubiläum also drei Premieren! Den drei Quartett-Konzerten folgt je ein Soloauftritt einer Persönlichkeit, welche eine ganz eigene Ästhetik der Performance pflegt.

Facts:

KARLs drei Premieren – 35 Jahre KARL ein KARL

Kunstraum Walcheturm, Kanonengasse 20, Zürich

18. März, 11.00 Uhr: **KARL ein KARL** mit **Olga Marulanda Guzman**, Oboe
 Sergej Tchirkov, Akkordeon solo
 Pierluigi Billone: Mani.Stereos
 Klaus Lang: shirohige no roujin. roppiki no kaeru [der weissbärtiger
 Mann. der Frosch am Mond]
 Sehyung Kim: QI II
19. April, 20.00 Uhr: **KARL ein KARL** mit **Robert Torche**, Elektronik
 Cathy van Eck, Performance
 Empty Chairs (UA)
16. Mai, 20.00 Uhr: **KARL ein KARL** mit **Antonia Ravens**, Harfe
 Martin Lorenz, Schlagzeug, Performance

KARL ein KARL

Peter K Frey, Kontrabass
Michel Seigner, elektronische Gitarre
Alfred Zimmerlin, Violoncello

www.karleinkarl.ch
mailto@karleinkarl.ch

Bios

Peter K Frey, Kontrabass, Stimme
www.tonundton.ch

Geboren 1941. Arbeitet als frei improvisierender und komponierender Musiker (Kontrabass und Stimme) u.a. mit KARL ein KARL (seit 1982), im Kontrabassduo mit Daniel Studer (seit 1998), im Bassquartett mit Daniel Studer, Jan Schlegel und Christian Weber (seit 2013) sowie in Soloauftritten. Er hat schon viele medienübergreifende Arbeiten mit verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern verwirklicht.

Seit 1993 entstanden zehn gemeinsame Installationen unter dem Namen TONund TON zusammen mit der Keramikerin Theres Stämpfli mit computergestützter Musik. 1978-2015 Mitgründer und Co-Leiter der Werkstatt für Improvisierte Musik(WIM), Zürich.

Mitorganisator der Internationalen Tagung für Improvisation, Luzern 1990, 1993, 1996, 1999, 2002, 2005.

Seit 1978 ist er freischaffend und bis 2009 für verschiedene Institutionen als Kursleiter für freie Improvisation und Musik mit Computer tätig (F+F Kunst- und Medienschule Zürich, Musikhochschule Luzern, Musikhochschule Basel, Fachhochschule für soziale Arbeit Zürich etc.).

Michel Seigner, Komposition, Sounddesign und Gitarre

Geboren 1946. Klassische Gitarre bei Hermann Leeb und Komposition bei Yehoshua Lakner.

Autor von Bühnenmusiken und Musiktheatern an europäischen Bühnen: Théâtre National Populaire Paris; Teatro del Elfo, Milano; Teatro del Sole, Milano; Städtische Bühnen, Freiburg i.Brg.; Theater am Neumarkt, Theater an der Winkelwiese und Schauspielhaus Zürich.

Musikalischer Leiter des Teatro del Sole, Milano (1977-1986). Wohnsitz in Milano. Internationale Konzerttätigkeit vorwiegend mit dem Komponistenkollektiv und Improvisationstrio KARL ein KARL, das seit 1983 in unveränderter Besetzung besteht (Peter K Frey, Alfred Zimmerlin, Michel Seigner).

Seit 1997 Entwicklung von computergesteuerten, modularen Klangarchitekturen u.a.: "Explorama" interaktive audiovisuelle Ausstellung im Hauptsitz der Zurich Insurance Group.

"Infoscape", interaktive audiovisuelle Installation, Swisscom, Worblaufen, BE.

"Biopolis", Expo 02, Arteplage Neuchâtel, von den Besuchern über 12-Kanalige Spielkonsole generierte Pavillionbeschallung.

Multiple Raumklang-Installation zur Ausstellung "All We Need" in der Halle des Soufflantes, Esch/Belval, Luxembourg.

Komponist von über 20 Filmmusiken für Deutsche und Schweizerische Produktionen.

Werkjahr der Stadt Zürich (1992)

Dozent an der Hochschule für Gestaltung und Kunst, Zürich (HGKZ), Studienbereich "Neue Medien" (1998- 2006).

In Arbeit:

"SonicSpaceMapping", über grossräumige Bewegungen gesteuerte nonlineare Klang-Komposition.

"Remote Piano" für Klavier und Elektronik

Alfred Zimmerlin, Violoncello

www.alfredzimmerlin.ch

Geboren 1955. Studium der Musikwissenschaft und Musikethnologie an der Universität Zürich bei Kurt von Fischer und Wolfgang Laade. Theorie bei Peter Benary, Kompositionsstudium bei Hans Würthrich-Mathez und Hans Ulrich Lehmann.

Seit 1980 Mitarbeit in der "Werkstatt für improvisierte Musik" (WIM) Zürich. 1982 und 1984 Werkjahrstipendien des Aargauischen Kuratoriums, 1985 Résidence in Paris, 1986 Musikpreis der C. F. Meyer-Stiftung, 1988 Werkjahr für Komposition der Stadt Zürich, längerer Aufenthalt in den USA, 1999 erneut Werkjahr des Aargauischen Kuratoriums. 2001 auf Einladung von Pro Helvetia Résidence in Kairo. 2005 Preis der UBS Kulturstiftung. Kulturpreis 2014 des Kantons Zürich und Zoller Kunstpreis 2014. 2016 Nomination für den Schweizer Musikpreis. Seit 2010 Professor für freie Improvisation an der Musikakademie Basel, Hochschule für Musik FHNW.

Die Werkliste von Alfred Zimmerlin ist umfangreich, darunter finden sich Klavierstücke, Kammermusik mit oder ohne Live-Elektronik, Vokalmusik, Orchestermusik, Musiktheater, aber auch Arbeiten für Rundfunk und Film. Zu seinen Hauptwerken gehören «Gezeiten der Zeit» (Streichorchester), «Cueillis par la mémoire des voûtes» (Saxophonquartett und Streichorchester), die Kammeropern «Euridice singt», «Ana Andromeda» und «Mehr als elf», vier Streichquartette, der zwölfteilige Kammermusikzyklus der «Nachtstundenstücke», oder «On the Move – In a Roundabout Way», Music for Electric Bass and String Orchestra.

Zimmerlin ist ebenso als improvisierender Musiker tätig, als Cellist. In einer regen Konzerttätigkeit ist er mit zahlreichen Formationen in Europa und den USA aufgetreten, auch an den wichtigsten Festivals (Willisau, Ulrichsberg, Nickelsdorf, Leipzig, Dresden, New Music America Miami, Donaueschingen u.v.a.m.). Er ist Mitglied des Streichtrios Kimmig-Studer-Zimmerlin und von KARL ein KARL, einem Komponistenkollektiv und Improvisationstrio (mit Peter K Frey und Michel Seigner), das seit 1983 in unveränderter Besetzung zusammenarbeitet. Die Besonderheit des Kollektivs besteht darin, dass alle kompositorischen Entscheidungen gemeinsam getroffen und verantwortet werden. Die Arbeiten Zimmerlins mit KARL ein KARL und als improvisierender Musiker sind auf zahlreichen Tonträgern dokumentiert.

Martin Lorenz, Schlagzeug
www.martinlorenz.ch

Martin Lorenz, Schlagzeuger und Komponist, arbeitet seit den 90 er Jahren im Bereich der zeitgenössischen und experimentellen Musik und realisiert mit verschiedenen Partnern Solo- und Kammermusikprojekte: Mit Sebastian Berweck, mit Conrad Steinmann, mit Simone Keller, mit Teodora Stepanic und anderen. Aus diesen Partnerschaften entstanden Zusammenarbeiten mit Komponisten deren Werke er zur Uraufführung brachte: Annesley Black, Antoine Chessex, Luc Döbereiner, Hugues Dufourt, Edu Haubensak, Virgil Moorefield, Bernhard Lang, Daniel Weissberg, Alfred Zimmerlin.

Martin Lorenz begann sein Arsenal an Schlaginstrumenten mit Elektronik zu ergänzen und erweiterte so das Spektrum seiner Ausdrucksformen mit installativen Arbeiten und Musik im Bereich der alternativen Clubkultur, die er auf dem von ihm gegründeten Label Dumpf Edition veröffentlicht. Diese Vielseitigkeit ist auch für seine Tätigkeit als Komponist prägend. Er komponiert für Kammermusik- und Ensemblebesetzungen, in enger Zusammenarbeit mit Interpreten wie dem Ensemble Werktag Zürich oder dem Ensemble für Neue Musik Zürich. Zusammenarbeit mit dem Theaterregisseur Johannes Müller, Sophiensaele, Berlin sowie dem

Theaterkollektiv Schaubplatz International, HAU1, Berlin. Für seine Arbeit als Komponist wurde Martin Lorenz 2010 mit einem Werkbeitrag des Aargauer Kuratoriums ausgezeichnet, sowie 2016 mit dem Werkjahr für Komposition der Stadt Zürich.

Cathy van Eck, Performance
www.cathyvaneck.net

Cathy van Eck ist Komponistin und Klangkünstlerin. Sie komponiert elektronische Musik und benutzt dabei häufig selbstentworfene und -gespielte Klangerzeuger. Ihre interdisziplinären Werke beinhalten Performances mit Live-Elektronik und interaktive Klanginstallationen. Es interessiert sie alltägliche Objekte und Geste zu erforschen und klanglich und visuell neu mit einander in Bezug zu bringen. Ihre Werke werden aufgeführt an Festivals wie SPARK in Minneapolis, NYCEMF in New York, Klangwerkstatt in Berlin, Transit in Belgien, November Music in den Niederlanden, Hapzura Digital Art in Israel, Avantgarde Schwaz in Österreich, Spaziomusica in Italien und die Münchner Biennale für neues Musiktheater. Ihr Buch *Between Air and Electricity - Microphones and Loudspeakers as Musical Instruments* wurde in 2017 veröffentlicht. Sie lehrt an der Hochschule der Künste Bern am Studiengang Sound Arts - Musik und Medienkunst. Sie lebt und arbeitet in Zürich.

Antonia Ravens, Harfe

Antonia Ravens geboren 1985 in Hannover, machte eine Ausbildung an der Bristol Academy of Performing Arts in England, studierte Musik- und Bewegungspädagogik an der Musikhochschule Trossingen und Improvisation bei Alfred Zimmerlin und Fred Frith an der Musikakademie Basel und bei Zeena Parkins am Oakland Mills College.

Sie erforscht die klanglichen Möglichkeiten der Harfe und spricht mit ihrem Instrument und ihrer Stimme eine ganz eigene Klangsprache. Ihre Leidenschaft ist das interdisziplinäre Zusammenwirken von bildender Kunst, Tanz, Sprache Schauspiel und Elektronik. Ravens lebt und unterrichtet in Basel und spielt Konzerte in verschiedenen Formationen.

Robert Torche, Elektronik
rottor.weebly.com

Robert Torche ist ein freischaffender Sound Designer und Performer elektronischer Musik. Er ist Spezialist für das entwickeln und das Ausführen von Hardware und Software elektronischer Musikinstrumente.

Nachdem Robert sein Masterstudium in Audiodesign an der Musik-Akademie Basel 2013 abschloss, studierte er im Master für Freie Improvisation mit Herrn Professor Fred Frith und Alfred Zimmerlin und spielt seitdem regelmässig in verschiedenen kammermusikalischen Formationen.

Er ist Mitglied von den Ensembles Inverspace, We Spoke und viceversa, sowie der Freien Improvisations Band UFO, mit denen er regelmässig in der Schweiz und Europa

auftritt. Robert ist bekannt dafür seine Begeisterungsfähigkeit in Sound Design und musikalischer Informatik auch in transdisziplinären Kontexten einzusetzen und arbeitet regelmässig im Bereichen wie Musiktheater, Multimedia Installationen, Zeitgenössische Musik, Film, Tanz und Theater.

Robert erhielt als vielversprechendster junger Musiker des Kantons Bern den **Prix Coup de Coeur 2014**.

2015 gewinnt er mit dem Projekt **Ville Vache Cloche** die Ausschreibung des Berner Wettbewerbs **Rues des villes et Rues des champs**. In Kollaboration mit dem Schlagzeuger Serge Vuille entstand eine interdisziplinäre Performance-Lecture, die eine visuelle und auditive Brücke zwischen London und der Berner Jura schlägt.

Im Jahr 2016 nahm er mit We Spoke als Ensemble in Residence und Biologen des Kollektivs Hackuarium am internationalen Festival für Zeitgenössische Musik in Darmstadt teil.

Olga Marulanda Guzman, Oboe

Olga Marulanda Guzman began her musical studies at the age of 9 at the Conservatory of the National University of Colombia. She did her Bachelor's studies and masters specializing in historical oboes with Katharina Arken at the Schola Cantorum Basiliensis. Masters degree in modern oboe with emphasis on free improvisation with Omar Zoboli and Emanuel Abbühl, and free improvisation with Alfred Zimmerlin and Fred Frith at the Musik Akademie der Stadt Basel, University of Music FHNW in Basel, Switzerland. Post graduate diploma with Alfredo Bernardini at Mozarteum University in Salzburg, Austria. She had worked with much of the most important early music orchestras in Europe, such as the Freiburger Barockorchester, Il Giardino Armonico, Akademie Für Alte Musik Berlin, Collegium 1704, Ensemble Zefiro, Europa Galante, Il pomo d'oro, Kammerorchester Basel, Camerata Bern, La Scintilla, among others. Has also participated in various festivals such as the Menuhin Festival Gstaad, Switzerland, Ambronay Festival, France, Versailles Festival, France, Haendel Festspiele, Germany, Cervantino Festival, City of Mexico, Branimir Eslokar Akademie, Slovenia, The Aldeburgh Festival of Music, England, St. Wentceslas Festival, Republic Czech, among others. She was part of CD productions with the orchestras "Europa Galante" and "Il pomo d'oro" for the labels Deutsche Grammophon and Decca. Was also part of the production "Six Cantatas Set to Musick, William Hayes" together with the SCB Hayes Players under the direction of Anthony Rooley.

Sergej Tchirkov, Akkordeon

www.tchirkov.eu

Geboren in St. Petersburg, absolvierte Sergej Tchirkov sein Studium am Staatlichen "Rimsky-Korsakow" Konservatorium St. Petersburg. Tchirkov war Preisträger bei mehreren internationalen Wettbewerben und Stipendiat des Europäischen Zentrums der Künste Hellerau (EzdK).

Besonders intensiv widmet er sich der zeitgenössischen Musik und hat mit vielen Komponisten zusammengearbeitet, u.a. mit Ivan Fedele, Dieter Schnebel, John Palmer, Pierluigi Billone, Hanna Eimermacher, Gérard Zinsstag, Klaus Lang, Martin Schlumpf, Jose-Maria Sanchez-Verdu, Sergej Newski, Dmitri Kurliandski. Mehr als 150 Werke für/mit Akkordeon wurden durch Sergej Tchirkov uraufgeführt.

Sergej Tchirkov konzertierte u.a. zusammen mit dem Orchester des Mariinsky Theater, den St.Petersburger Philharmonikern, dem Musica Aeterna Ensemble, dem Neue Dresdner Kammermusik, dem Interface Ensemble, dem Collegium Novum Zürich, dem KNM Berlin unter Valery Gergiev, Timothy Redmond, Teodor Courrentzis, Titus Engel.

Als Gastdozent hat er Vorlesungen, Vorträge und Seminare an Universitäten in Graz, Göteborg, Oslo, Moskau, Astana und den Hochschulen in Zürich, Stockholm, Kuopio gehalten.

Gegenwärtig arbeitet Tchirkov als stellvertretender künstlerischer Leiter des Ensembles Studio für Neue Musik sowie Dozent und Interpret am Zentrum für zeitgenössische Musik des Tschaikowsky Konservatoriums (Universität) in Moskau.